Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 127 (2001)

Heft: 9

Artikel: Den Aktien gehört die Zukunft!

Autor: Böck, Andreas / Pfuschi [Pfister, Heinz]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-607414

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DenAktien gehört die

ANDREAS BÖCK

ines gleich vorweg! verloren gegangen ist. Sogar die Hier schreibt nicht

zwei Franken aus der Kaffeekasse Dividendenzahlung in Naturalien des Herrn Credit Suisse sind wie- ist gestiegen. Bekam man letztes nichts von Aktien der aufgetaucht. Die Sekretärin Jahr für eine Aktie 2 Valium 50, ersteht, sondern ein ganz hat sie nur dem Herrn UBS für so sind es dieses Jahr schon Besonderer, der gar nicht ver- Kerosin geliehen, damit der auch steht, warum andere nicht mal eine Runde mitfliegen kann, die meist verschlafen werden. begreifen wollen, dass mit Akti- bevor das Ding wegen aerodynaen verständlicherweise kein Geld mischer Finanzturbulenzen nicht Swissair. Verdächtig leise sumverloren gehen kann. Die mehr starten kann. Also nur eine men die Motoren - da ist was im umfangreichen Recherchen ha- Bagatelle, die nicht lohnt, notiert Bug! Denn plötzlich wird die Doch zurück zum Fundamentalis- Höhenflug wieder auf dem

ben eindeutig ergeben, dass bisher Handel mit Roche-Aktien zum

an der Börse noch kein Rappen Beispiel ist sehr ruhig, beinahe

mus. Wenn jemand glaubt, dass durch den Kauf irgendwelcher Aktien, für die man jetzt nichts ren gegangen ist, dann täuscht der sich gewaltig. ren, es hat es nur ein anderer. In solch einem Fall der schlau und hat auf das Verfalldatum geschaut. Vorsicht! Es steht nicht drauf «Vererblich», sondern meist «Verderblich»! Man muss sich eben an gewisse Spielregeln halten, ein Ziel vor Augen haben und besonders auf versteckte Hinweise und die Stimmung am Markt und in

3 Valium 100. Das sind Vorteile, Ia und dann haben wir noch die Aktie nach ihrem arroganten Boden, sprich Parkett gehandelt. Das ist die Gelegenheit! Kaufen und mit einer Recycling-Option mehr bekommt, Geld verlo- absichern. In etwa zwei Monaten dürfte die Aktie das Altpapierbreak even bereits überschritten Dieses Geld ist nicht verlo- haben und sich damit in der Gewinnzone bewegen. Das nennt man Papiergeschäft. Und wer so Vorbesitzer. Der war eben klug ist wie ich, der faltet sich aus dem stabilen Aktienpapier ganz einfach Papierflieger und baut eine eigene Flotte. Bei Monopoly-Holding noch schnell ein paar Bahnhöfe gekauft und zu Flugplätzen umgebaut und dann mit «Asthma-Air» an die Börse. Das ginge nicht so einfach? Wetten, dass die Herren UBS und Credit den Firmen achten. Der Suisse nicht merken, was das für Flieger sind und die Aktien jedem empfehlen und auch mit Ihrem Geld - nicht mit ihrem - kaufen.

Aber es ist ja egal, wer was kauft,

wichtig ist: Es geht nichts verlo-

ren. Das Geld hat nur wieder ein

anderer - diesmal eben ich!

beruhigend, aber rentabel. Die

Die Schläfer

mutlich haben sie mit ihren

Unschuldsbeteuerungen



der Volksmund, wer schläft, der sündigt nicht. Ein wenig verschlafen hat die Sache auch unser Verkehrsminister Moritz Leuenberger. Vielleicht war er auch zu beansprucht mit den Verhandlungen, die dem Zürcher Airport Flugwege über Deutschland offen hält, dass ihm dabei ganz entgangen ist, wie die Swissair ins Abseits geflogen ist, und zu guter Letzt gar nicht mehr vom Boden kam. Ein wenig müde und leicht schlaftrunken

sieht er manchmal schon aus, vielleicht tut der SP-Bundesrat das auch nur, um im Kreise seiner Parteigenossen nicht aufzufal-

Wo sitzen sie noch, die hartnäckigsten Jünger des Morpheus? Wo ist eigentlich der ehrgeizige Ex-Swissair Boss Bruggisser? Der muss wohl in einen Dauerschlaf gefallen sein, dass man so nichts mehr hört oder sieht von ihm. Auch die Manager der renommierten Basler Chemiefirmen haben einen eigenartigen Totstell-Reflex entwickelt, sobald sie die Worte nationale Airline nur hören.

Die Schlafenskraft im Lande hat sich also enorm potenziert, allenthalben wird gepennt, gedöst, schnell mal eingenickt und hin und wieder sogar im Stehen eingeschlafen. Was zur Folge hat, dass vieles aus dem Ruder läuft, und wir können noch von Glück reden, dass die Automatisierung der Industrie und Computersteuerung der Schaltkreise schon so weit fortgeschritten ist und die Technik immer öfters ganz gut ohne uns auskommt. Das Ausland, besonders natürlich die Überreichler in den Vereinigten Staaten, können aber völlig beruhigt sein. Trotz unserer hohen Schläferdichte sind wir Schweizer nach wie vor völlig harmlos, friedliebend, wenn man uns unser Bank-Recht, denn wie geheimnis lässt, denn dieses segnet uns sagt doch mit einem tiefen, gesunden Schlaf.